

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907**

19.12.1907 (No. 348)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 19. Dezember.

№ 348.

1907.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Porausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Anverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

## Amtlicher Teil.

**Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben** sich unter dem 12. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Prorektor der Technischen Hochschule in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Professor Dr. ing. Arnold, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

## Nicht-Amtlicher Teil.

### Zur Krisis im Flottenverein

Schreibt die „Süddeutsche Reichskorrespondenz“:

Die Kundgebung, die der Gesamtverband des Badischen Landesauschusses des Deutschen Flottenvereins zur Wahl des Herrn General Keim erläßt, kann nicht überraschen, nachdem der Landesauschuss in seiner am 26. März d. J. stattgefundenen Hauptversammlung einstimmig gebilligt hat, daß die Zeitung der badischen Abteilung des Flottenvereins sich von jeder Art Einmischung in die Wahlbewegung fern gehalten und damit den satzungsgemäß unpolitischen Charakter des Vereins gewahrt hat. Man hatte, nachdem im wohlverstandenen Interesse der vom Flottenverein ertretenen Zwecke, eine Verständigung auf dem Kölner Tage erfolgt war, erwartet, daß fortan der durch die Vereinsstatuten ausdrücklich festgelegte unpolitische Charakter des Vereins gewahrt bleiben würde. Die vom Präsidium beliebte Wahl des Herrn Generalmajors J. D. Keim zum Geschäftsführenden Vorsitzenden des Flottenvereins beweist, daß das Präsidium dem auf dem Kölner Tage geschlossenen Kompromiß nicht mehr jenen Wert beilegt, der ihm im Sinne eines großen Teils der damaligen Delegierten zukommt. Man würde der Einsicht des Präsidiums nahe treten, wollte man annehmen, daß es die Folgen nicht hätte voraussehen können, die die Wahl des Herrn Keim nach sich ziehen werde. Glaubte jetzt das Präsidium trotzdem, an dieser Wahl festhalten zu sollen, so wollte es zweifellos damit bekunden, daß ihm die Wünsche und Anschauungen sehr zahlreicher Vereinsmitglieder gleichgültig sind und daß es auf ihre fernere Mitarbeit im Sinne einträchtiger Zusammenwirkens leicht hin zu verzichten gesonnen ist. Diese Annahme erhält ihre Begründung durch das Vorgehen des Präsidiums, das sich des herausfordernden Charakters der getroffenen Wahl bewußt sein mußte, und die jetzt dagegen erfolgenden Abwehrkündigungen der bayerischen und badischen Landesverbände sind nicht, wie Fürst Salm mit kurz abweisender Handbewegung behauptet, das Ergebnis von „Prekretreibungen“, sondern die logische Folge ihrer bisherigen Haltung und Wahrung des satzungsgemäßen Charakters des Flottenvereins und der Selbstachtung.

Die neueste Krisis im Flottenverein hat aber durch verschiedene Begleiterscheinungen eine weitergehende, unliebsame Bedeutung. Man braucht die bekannnten Kraftäußerungen des offenbar nicht nur an Jahren sehr jugendlichen sächsischen Abgeordneten Stresemann in einer Berliner Versammlung nicht gerade tragisch zu nehmen, kann aber doch nicht gut an ihnen stillschweigend vorübergehen. Das Verhältnis zwischen dem deutschen Norden und Süden mag Herrn Stresemann und jenen Herren, die ihm Beifall spendeten, bisher wenig bedeutungsvoll erschienen sein, man wird aber wünschen müssen, daß sie sich fortan etwas mehr Zurückhaltung in ihren für die Öffentlichkeit bestimmten Äußerungen auferlegen, soweit sie Angelegenheiten betreffen, für deren Beurteilung ihre politischen Kenntnisse nicht ausreichen und ihr Urteil offenbar noch nicht reif genug ist. Durch Laftlosigkeit, wie sie in jener Berliner Versammlung bezeugt wurden, wird jahrelange unbedroffene, auf Ausgleichung natürlicher Gegensätze gerichtete Arbeit untergraben. Die Gründungsgeschichte der nationalliberalen Partei, der ja Dr. Stresemann angehört, spricht eindringlich genug gegen solche Verhältnisse. Die norddeutsche Lokomotive, die vor vierzig Jahren Miquel an der Frankfurter Mainbrücke mit frischen Kohlen zur frohen Fahrt nach dem deutschen Süden heizte, könnte sonst zu langsamem Tempo veranlaßt werden. Wie gesagt, wir überschätzen die Bedeutung, die einzelnen übereifrigen Sitzungen zukommt, nicht — wir wollten nur ratend mahnen und bezeugen die Verantwortlichkeiten feststellen.

(Der heute nachmittag eingetroffene „Schwab. Merkur“ meint, „der Badische Landesauschuss hätte besser daran getan, abzuwarten, bis eine amtliche Aufklärung über die ganze Angelegenheit vorliegt, zum mindesten bis die Beschlüsse vorliegen, die heute in Berlin der deutsche Gesamtauschuß des Flottenvereins fassen wird“ und trägt, „ob mit dem eiligen Vorgehen ein Druck auf die heutige Sitzung geübt werden sollte“. Darauf ist ganz kurz zu erwidern, daß der Badische Landesauschuss gewiß durchaus loyal gehandelt hat, wenn er das Präsidium vor seiner heute stattfindenden Sitzung über die an der berufenen Stelle der Badischen Abteilung des Flottenvereins herrschende Auffassung unterrichtet hat und daß er allerdings der Meinung ist, daß seine Stellungnahme — gegen die niemand den Vorwurf parteilich-eigenbrüderlicher Eigenbrodelerei wird zu erheben wagen — einigen Einfluß auf die heutigen Beratungen ausüben wird.)

(Telegramme.)

\* Berlin, 18. Dez. Wie die „Neue Gesellschaftskorrespondenz“ mitteilt, hat Seine Majestät der Kaiser seiner Meinung über die Krisis im Flottenverein dahin Ausdruck gegeben, daß er den Standpunkt und das Verhalten des Prinzen Rupprecht von Bayern durchaus billigt und für richtig hält. Das Präsidium des Flottenvereins tritt heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen, um über den Antrag der Geschäftsstelle zu beraten, eine außerordentliche Hauptversammlung auf den 19. Januar nach Kassel einzuberufen.

\* Berlin, 18. Dez. Der Präsident der Deutschen Nationalgesellschaft, Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, spricht in einer Erklärung sein lebhaftes Bedauern über das Verhalten der Abteilung Berlin aus, welche am 10. Dezember in einer öffentlichen Versammlung zu einer wichtigen politischen Frage Stellung genommen habe, ohne sich hierzu der Zustimmung des Ausschusses zu versichern. Es sei nicht billig, daß Abteilungen sich zu politischen Fragen in agitatorischer Weise äußern, umso mehr, als die Agitation in einem Zeitpunkt entfacht wird, wo sie nur dazu beitragen kann, das Einvernehmen zwischen der Regierung und der Volksvertretung in einer der wichtigsten nationalen Angelegenheiten zu beeinträchtigen und auch ein beratendes Vorgehen, welches die Interessen der Gesellschaft aufs Außerste schädigt und eine schwere Gefahr in sich birgt, die Entfremdung innerhalb der Gesellschaft und der einzelnen Glieder hervorgerufen kann und dadurch den Bestand der Gesellschaft zu erschüttern vermag.

### Königin-Witwe Karola von Sachsen †

(Telegramme.)

\* Dresden, 17. Dez. Die heutige Sitzung der Zweiten Kammer wurde nach kurzer Beratung auf ungefähr eine halbe Stunde unterbrochen, da die Direktoren beider Kammern zur Kondolierung von Seiner Majestät dem Könige in Audienz empfangen wurden. Nach Wiederaufnahme der Sitzung machte Vizepräsident Dr. Schill die Mitteilung, der König habe seinen Dank ausgesprochen für die Teilnahme, die die Kammer durch ihr Direktorium ihm habe aussprechen lassen. Er habe weiter seiner Freude Ausdruck gegeben über die allgemeine Teilnahme in allen Kreisen des Landes von Hoch und Niedrig, von großen und kleinen Orten ohne Ausnahme. Seine Majestät habe den Wunsch geäußert, daß im Lande möglichst verbreitet werde, wie dankbar er dafür sei und wie außerordentlich er und das königliche Haus die allgemeine Teilnahme empfänden. Das Haus hörte die Mitteilung stehend an und setzte darauf die Beratung fort.

\* Dresden, 18. Dez. Gestern abend 9 Uhr erfolgte die feierliche Ueberführung der Leiche der Königin-Witwe Karola von der Villa Strehlen in die katholische Hofkirche.

\* Berlin, 17. Dez. Seine Majestät der Kaiser hat mit seiner Vertretung bei der Beisetzung der Königin-Witwe den Prinzen Friedrich Leopold beauftragt.

\* Baden, 18. Dez. Auf die durch Oberbürgermeister Dr. Gönner an Ihre Königliche Hoheit den Großherzog und die Großherzogin Luise sowie an Seine Majestät den König von Sachsen gerichteten Beileidskundgebungen anlässlich des Ablebens der Königin-Witwe Karola von Sachsen, sind folgende an Oberbürgermeister Gönner gerichtete Antworttelegramme eingegangen:

Karlsruhe, 17. Dezember.

Für den mostbetruenen Ausdruck der Teilnahme an unserer abermaligen großen Trauer infolge des Hinscheidens der verehrten Königin Karola von Sachsen danke ich den Städteordnungspräsidenten herzlich. Friedrich, Großherzog.

Karlsruhe, 16. Dezember.

Sie haben mir im Namen der badischen Städteordnungspräsidenten Worte herzlicher Teilnahme gesehnet beim Ableben Ihrer Majestät der Königin Karola von Sachsen und empfinden mit mir den schweren Verlust, welchen dieser schmerzliche Heimgang mir und meinen Angehörigen bedeutet im Gedenken der vielen Beziehungen, welche uns mit der teuren Heimgegangenen verbanden. Möge Sie meiner ebenso herzlichen wie aufrichtigen Dankbarkeit versichert sein um deren Weitervermittlung ich Sie bitte. Großherzogin Luise.

Dresden, 16. Dezember.

Seine Majestät der König lassen Eurer Hochwohlgebornen für die Allerhöchstdem namens der Stadtgemeinde Baden-Baden zum Ausdruck gebrachte Teilnahme herzlich danken. Im Allerhöchsten Auftrag: v. W. Illud, F. Angeladant.

### Die Jahresversammlung des Deutschen Museums.

(Telegramme.)

\* Berlin, 18. Dez. Gestern nachmittag um 3 Uhr fand auf Einladung des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, anlässlich der vierten Sitzung des Deutschen Museums zu München eine Besichtigung des in der Zwölfidenstraße gelegenen Baues des Verkehrs-Museums statt, zu dessen Errichtung die Empfangshalle und die Anlagen des alten Hamburger Bahnhofes ausgebaut sind. Gegen halb 4 Uhr fuhr Prinz Ludwig vor, begleitet von einem militärischen Gefolge. Minister Breitenbach machte die Hommages und übernahm die Führung durch die Ausstellungshallen, in denen eine große Reihe von Herren des Ministeriums die Spezialführungen übernahmen. Vom Ministerium waren ferner anwesend Erz. Fleck und andere hohe Beamte. Unter den vielen Anwesenden befanden sich außerdem noch der bayerische Minister v. Brettreich und der hiesige bayerische Gesandte, Graf Verchenfeld. Prinz Ludwig zeigte sehr lebhaftes Interesse für die Sammlung und verließ nach einem mehr als halbstündigen Aufenthalt das Museum.

\* Berlin, 18. Dez. Aus Anlaß der Jahresversammlung des Deutschen Museums wurde gestern beim Reichskanzler ein Empfangsabend gegeben, zu dem 430 Einladungen ergangen waren. Anwesend waren u. a. die Ehrenpräsidenten des Vereins und die Herren des Vorstandes, sowie fast sämtliche Minister und Staatssekretäre. Um halb 9 Uhr erschien Seine Majestät der Kaiser, der Kronprinz und Prinz Ludwig von Bayern. Sie nahmen im großen Saale Platz, wo Professor Linde einen Vortrag über „Schätze der Atmosphäre“ hielt, der beifällig aufgenommen wurde. Es folgte für die höchsten Herrschaften ein Souper, während die übrigen geladenen Gäste kleinere Erfrischungen einnahmen. Später hielt der Kaiser Cercle. Bei demselben zeichnete Prinz Ludwig von Bayern zahlreiche Persönlichkeiten durch Ansprachen aus, unter ihnen namentlich verschiedene Staatssekretäre und preussische Minister. Der Kaiser unterhielt sich mit Erz. Koch und Bürgermeister v. Borjcht, sowie mit anderen Münchener Herren und dem Staatssekretär v. Schoen. Gegen halb 12 Uhr verließen der Kaiser und Prinz Ludwig das Palais.

### Die Schätze der Atmosphäre.

Professor Linde erklärte in seinem hochinteressanten Vortrag insbesondere neuere, erfolgreiche Bemühungen, technisch die Bestandteile der atmosphärischen Luft zu Produkten von volkswirtschaftlicher Bedeutung zu verarbeiten und gab sodann eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der atmosphärischen Forschung; er erwähnte die Erfindung Toricellis und Otto v. Guericke, die Erfindung der Kraftmaschinen, die Verflüssigung der Gase, ferner die chemische Erschließung der Atmosphäre durch Lavoisier, die technische Anwendung des flüssigen Sauerstoffs, von dem sich der Jahresbedarf für die Metallurgie innerhalb der letzten zehn Jahre verdreifacht hat, sowie die Anwendung des Stickstoffs bei der Herstellung von elektrischen Metallfadenlampen. Besonders interessiert zurzeit die Herstellung von Stickstoffverbindungen für die Zwecke der Landwirtschaft. Durch die in wenigen Jahrzehnten beobachtete Erschöpfung der Salpeterlager wird nicht bloß die Landwirtschaft, sondern auch die Technik der Schieß- und Sprengstoffe und die chemische Industrie auf die Erzeugung von Salpeter angewiesen; es werden also ernste nationale Fragen berührt. Die erste industriell brauchbare Lösung des Problems haben die Norweger Birckland und Ede gefunden. Neuerdings ist die Führung dieser wichtigen Aufgabe an die Badische Anilin- und Sodafabrik dadurch übergegangen, daß sie mittels neuer einfacher Apparate höhere Ausbeuten erzielt. Nach dem Zusammenschluß der beiden Konzerne sind in Norwegen Wasserkraft mit nahezu 300 000 Pferdestärken erworben worden, welche mit einem Anfangskapital von 40 Millionen Mark für die Erzeugung der Salpetersäure ausgebaut werden sollen. Auch in Südbayern plant die Badische Anilin- und Sodafabrik eine solche Anlage. Einen anderen Weg haben die Berliner Chemiker Frank und Caro angegeben. In eisernen Retorten wird erhittem Kaliumazid reiner Stickstoff zugeführt und begierig aufgenommen. Der so erzeugte Kalziumstickstoff hat eine jahrelange agrarisch-chemische Probe als wirksames Düngemittel bestanden. Die Salpetersäure und der Kalziumstickstoff scheinen die Ausnützung der Wasserkraft einer neuen Entwicklung zuzuführen, da sie für zahlreiche, ja für die größten, von den Industriezentren weit entfernten Wasserkraftwerke, die bisher fehlende stetige Verwertbarkeit garantieren. Eine größere Anzahl von Fabriken für Kalziumstickstoff ist eröffnet oder in der Errichtung begriffen: in den Apenninen und den Savoyischen und schweizerischen Alpen, in Norwegen, Dalmatien und Südbayern. Es geht in Erfüllung, was aus dem Laboratorium des Naturforschers hervor-

gegangen, durch die technische Chemie und die Ingenieurkunst in veränderter Gestalt gebracht ist und nunmehr aus den neuen Verhältnissen des Gewerbeseins erwartet werden darf. So stellen die neuen Schätze der Atmosphäre eine bedeutende Mehrung der Güter dar, welche unser naturwissenschaftlich-technisches Zeitalter hervorgebracht hat.

## Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

\* München, 18. Dez. Auf dem großen Eisen- und Stahlwerk Maxhütte in der Oberpfalz ist es durch ausständige Arbeiter, welche die Arbeitswilligen mit Steinen bombardierten und mit Revolvern beschossen, zu fortgesetzten Ausschreitungen gekommen, so daß militärische Hilfe requiriert werden mußte. 100 Infanteristen — des 2. Regiments in Regensburg — sind nach Maxhütte abgegangen. Neue Erregung wurde dadurch verursacht, daß die Beiträge aus der Streikkasse für die Verletzten um täglich 50 Pfennig gekürzt und für die Lebigen überhaupt eingestellt wurden. Diese erhalten nur noch Geld zur Abreise.

\* Newyork, 17. Dez. 1000 Droschkentreiber sind in den Ausstand getreten und verlangen Erhöhung der Löhne, sowie kürzere Arbeitszeit.

## Oesterreich und Ungarn.

(Telegramme.)

\* Wien, 17. Dez. Dem Abgeordnetenhaus ging heute ein Antrag der Abgeordneten Chiari und Erb zu, in dem der Geschäftsausschuss beauftragt wird, binnen sechs Wochen einen Entwurf betreffend die Abänderung der Geschäftsordnung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Nach Verlesung des Antrages setzte das Haus die Spezialdebatte über die Ausgleichsvorlagen fort und verhandelte über die zweite Gruppe, das Quoten Gesetz betreffend. Das Quoten Gesetz wurde in zweiter Lesung unanversändert angenommen. Hierauf begann die Spezialdebatte des Gesetzesentwurfs betreffend den Bau der dalmatinischen Eisenbahnen.

Nach Erledigung der Vorlage über die dalmatinischen Bahnen wurde der Ausgleich in dritter Lesung angenommen. Der Präsident erklärte: Damit sind die Ausgleichsvorlagen erledigt. Mögen sie der Bevölkerung zu Ruhm und Frommen gereichen. (Langanhaltender Beifall und Gänkeklatschen.) Ministerpräsident Bed erklärt darauf, daß die getrennten des ungarischen Nationalitätengesetzes vom Jahre 1868 beschlossene Resolution als Einmischung in die inneren Angelegenheiten Ungarns aufgefaßt werden könne, die mit dessen Selbstbestimmungsrecht nicht in Einklang stehe. Vor diesem Recht müssen wir halt machen, gleichwie auch wir entschieden verlangen müssen, daß man unsere Rechte respektiere. Die Regierung ist daher nicht in der Lage, der in der Resolution enthaltenen Aufforderung nachzukommen, da diese Angelegenheit außerhalb unserer gesetzlichen Kompetenz liegt. Auch möchte ich das hohe Haus bitten, sich künftighin der Anferenz in innere Angelegenheiten Ungarns zu enthalten und überhaupt die im Verlehe der Staaten allgemein anerkannten Grundsätze zu beachten, wenn nicht recht mißliche Komplikationen heraufbeschworen werden sollen. (Das Abgeordnetenhaus hatte, wie gemeldet, am Montag eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, die ungarische Regierung zu ersuchen, das Nationalitätengesetz von 1868 im Geiste der Freiheit, Gerechtigkeit und Humanität durchzuführen.)

Der tschechisch-radikale Abg. Choc beantragt über die Erklärung des Ministerpräsidenten die Debatte zu eröffnen. Der Antrag wird mit 221 gegen 154 Stimmen angenommen, die Debatte jedoch vertagt.

\* Budapest, 17. Dez. (Abgeordnetenhaus.) Graf Theodor Batthyany besprach den im österreichischen Reichsrat angenommenen Antrag, in dem die österreichische Regierung angewiesen wird, die ungarische Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Nationalitätengesetze aufrichtig durchführen solle. Der Redner bezeichnet die Annahme dieses Antrages als eine Infamie. (Stürmischer Beifall.) Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung. Dieser stellt fest, daß kein österreichischer Minister gegen diesen Beschluß das Wort ergreifen und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten Ungarns zurückweisen. Graf Batthyany ersucht den Ministerpräsidenten seine Pflicht zu erfüllen und auf das energischste vorzugehen, damit für diese Verletzung der Unabhängigkeit Ungarns Genugtuung geboten werde.

Darauf ergreift Ministerpräsident Dr. Weyerle unter großer Spannung des Hauses das Wort und sagte, der gestern gefasste Beschluß des österreichischen Parlamentes sei beispiellos in der Geschichte der Völker, da jene Grenzen überschritten worden seien, welche die Beziehungen der Völker zu einander regeln. Ich habe Grund und das Recht, vorauszusetzen, daß die österreichische Regierung jene Weisung, die ihr das Parlament erteilt, nicht befolgen, sondern diesem Beschlusse gegenüber Stellung nehmen wird. Sollte eine österreichische Regierung sich finden, die diese Weisung befolgt, so wird jede ungarische Regierung einen ähnlichen gegen die Unabhängigkeit des Staates gerichteten Eingriff entschieden zurückweisen. Ich muß, schloß der Ministerpräsident, uns für das uns zugefügte Unrecht Genugtuung verschaffen und die Garantie erhalten, daß diese Insulte nicht ohne Abwendung bleiben. Auch dürfen wir ähnlichen Insulten künftighin nicht ausgesetzt sein. (Allgemeiner Beifall.)

Dr. Weyerle hat im Laufe des Tages mit dem Ministerpräsidenten v. Bed telefonisch verkehrt. Die abends bekannt gegebene Erklärung Bed's hat in den Parteiklubs im großen und ganzen befriedigt. Man ist der Ansicht, daß die Erklärung Bed's eine entsprechende Genugtuung biete und daß man sich um den Beschluß des Reichsrates, die Antwort Bed's zum Gegenstand einer Debatte zu machen, nicht zu kümmern brauche.

## Die Lage in Rußland.

(Telegramme.)

\* St. Petersburg, 17. Dez. Hier wird die parlamentarische Lage als eine befriedigende und beruhigende gekennzeichnet. Der bisherige Verlauf der Duma-Verhandlungen berechtigt zu der bestimmten Erwartung, daß die Möglichkeit eines fortdauernden Zusammenwirkens der Regierung mit der Volksvertretung gegeben sein werde. Diese Ueberzeugung wurde in den letzten Tagen sowohl von führenden Mitgliedern der Duma, wie von hochstehenden amtlichen Persönlichkeiten ausgesprochen.

\* St. Petersburg, 18. Dez. In der gestrigen Sitzung der Reichsduma beschäftigten sich die Abgeordneten ausschließlich mit den Kommissionswahlen. Die Angelegenheit betreffend die Ausschließung Koljubakins wurde einer Sonderkommission überwiesen. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.

\* St. Petersburg, 17. Dez. In der heutigen Verhandlung des Prozesses wegen der Uebergabe von Port Arthur wurde die Verteidigung der Kinnichpositionen weiter erörtert. Bei der Vernehmung des Admirals Essen stellte die Verteidigung die Frage, warum die Flotte nicht zur Unterstützung ausgelaufen war, sie wird hierbei jedoch von dem Vorsitzenden mit der Bemerkung unterbrochen, daß derartige Fragen nicht vorgelegt werden dürften, da das Gericht nicht zuständig sei, darüber zu urteilen. Durch weitere Zeugenvernehmungen wird das Verhalten der Feldartillerie dargelegt. Unter anderem wird ausgelegt, daß die russischen Feldgeschütze sich in gutem Zustande befunden hätten, daß jedoch die Fernwirkung sich nur auf fünf Werst erstreckte, während die feindlichen Positionen weiter entfernt gewesen wären.

\* St. Petersburg, 18. Dez. Zwei junge Leute feuerten in der letzten Nacht aus einer Wohnung im Wassili-Ostrow-Stradteil, welche polizeilich untersucht werden sollte, auf die mit der Untersuchung beauftragten Beamten. Der Gehülfe des Chefs des Stadtheils, Oberleutnant Koltischal, wurde getötet, zwei Beamten wurden verwundet. Auf der Flucht verletzten sie zwei Polizeioffiziere und mehrere Polizisten. Es gelang nicht, sie festzunehmen.

\* Moskau, 17. Dez. Die hiesige Polizei nahm an verschiedenen Stellen Hausdurchsuchungen vor und beschlagnahmte große Mengen von Druckschriften der sozialistischen Arbeiterpartei und der sozialrevolutionären Partei.

\* Warschau, 18. Dez. Einer hiesigen Blättermeldung zufolge hat Generalgouverneur Skalon den in ganz Polen verbreiteten Verein Schkola Matiza geschlossen.

\* Wien, 18. Dez. Vor dem hiesigen Bezirksgericht begann gestern der Prozeß wegen des im Oktober 1905 veranstalteten Prozesses. Angeklagt sind 86 Personen, von denen 16 nicht erschienen sind. Von den geladenen 637 Zeugen sind 197 ausgeblieben. Der Prozeß dürfte drei Wochen in Anspruch nehmen.

## Marokko.

(Telegramme.)

\* Paris, 17. Dez. Aus Casablanca wird vom 14. d. M. gemeldet, daß sämtliche eingeborene Hafenarbeiter in den Ausstand getreten seien, obgleich ihre Löhne infolge der Besetzung der Stadt durch die französischen Truppen erhöht wurden. — Eine starke Aufklärungskolonade wurde nach Sidi Mumen in der Richtung des Sogors Mulañ Hafid entsandt, um die Stämme zu schützen, welche Maluy Hafid verhindert hatten, nach Casablanca vorzurücken.

\* Paris, 18. Dez. General Liautey telegraphiert: Die Veni-Mengung entstandenen Delegierte, die über die Bedingungen der Unterwerfung verhandeln sollen. Die Kolonne Branliere schlug ihr Hauptlager bei der Quelle Sidi Mahomed Bu Verfan auf, zehn Kilometer von Scherara.

\* Paris, 17. Dez. Aus Fez wird dem „Journal des Debats“ vom 12. berichtet, daß die aufständische Bewegung in der Umgebung der Stadt sehr beunruhigende Fortschritte mache. Die Verbindung mit Rabat sei infolge der Raubzüge der Benabers völlig unterbrochen. Eine Karawane von jüdischen Handwerfern, welche unter militärischer Begleitung auf Befehl des Sultans Abdul Aziz nach Rabat aufgebrochen war, mußte nach Fez zurückkehren.

## Unruhen in Persien.

(Telegramme.)

\* Teheran, 17. Dez. In Uebereinstimmung mit der gestern vom Parlament gefassten Resolution erklärt eine Kundgebung des persischen Volkes an die Mächte, daß der junge Schah von Persien beeinflusst ist, die gewöhnt an das alte despotische Regiment, die Verfassung verletzen. In dieser Kundgebung werden alle Nationen der Welt aufgefordert, das persische Volk bei der Verteidigung seiner Rechte zu unterstützen.

\* London, 18. Dez. Wie das neuterische Bureau nach Mitteilungen des Auswärtigen Amtes meldet, herrschen in Teheran Unruhen. Die britische und die russische Regierung gehen Hand in Hand, um zur Beruhigung der Lage beizutragen. Nach den neuesten Nachrichten ist die Lage etwas gebessert.

\* Teheran, 18. Dez. Die Minister sind in den Palast beschieden worden. Gestern abend wurde eine Abordnung des Parlaments vom Schah in Audienz empfangen, deren Ergebnis noch unbekannt ist.

## Großherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 18. Dezember.

Ihre Majestät die Königin von Württemberg reiste heute abend 6 Uhr 41 Minuten nach Stuttgart zurück. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin gab Ihrer Majestät das Geleit zum Bahnhof.

Seine Durchlaucht Prinz Heinrich XXXIII. Keuz j. L. traf heute vormittag halb 11 Uhr zum Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise hier ein und stieg im Großherzoglichen Schlosse ab. Der Prinz gedenkt heute abend nach 8 Uhr von hier abzureisen.

\* Akademische Preisverteilung. Von den fünf Fakultäten der Universität Heidelberg sind für das Studienjahr 1907/08 folgende Preisaufgaben gestellt worden:

Von der theologischen Fakultät: „Die Fakultät wünscht eine Beurteilung des kleinen Katechismus Luthers in Beziehung auf seine Brauchbarkeit in der heutigen katechetischen Unterweisung der evangelischen Jugend.“

Von der juristischen Fakultät: „Die Rechtsverhältnisse der öffentlichen Sachen nach geltendem deutschen Privat- und Verwaltungsrecht.“

Von der medizinischen Fakultät: „Es werden experimentelle Untersuchungen über die Frage gepünscht, in welcher Weise eine länger dauernde, künstlich

erzeugte Ueberfüllung des Gefäßsystems den Zirkulationsapparat und die Nieren beeinflusst.“

Von der philosophischen Fakultät:

1. Aus dem Gebiete der klassischen Philologie: „De Hilario Pietaviansi artis rhetoricae ipsiusque ut fertur institutionis oratoriae Quintilianae studio.“

2. Aus dem Gebiete der neueren Kunstgeschichte: „Es soll dargelegt werden, welche Wandlungen der Reliefstil der Toskaner im 14. und 15. Jahrhundert durchgemacht hat, und inwiefern sich in ihnen eine Entwicklung bestimmter künstlerischer Ideale offenbart.“

3. Aus dem Gebiete der neueren Geschichte: „Die Anfänge der westdeutschen Auswanderung nach Nordamerika (1680—1720).“

Von der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät: „Es sei ein System erweiterter Lagrange'scher Gleichungen gegeben, welche zu einem kinetischen Potential irgend welcher Ordnung gehören; es sollen die notwendigen und hinreichenden Bedingungen dafür aufgestellt werden, daß die durch Elimination einer oder mehrerer Variablen aus diesem System hervorgehenden Differentialgleichungen wieder die Form Lagrange'scher Gleichungen besitzen, welche zu einem kinetischen Potential derselben oder höherer Ordnung gehören. Es würde genügen, eine Reihe wichtiger Fälle zu behandeln, welche eine mechanische oder physikalische Deutung zulassen.“

\* Der Großb. badische Oberstaatsanwalt hat, wie die „Südd. Reichsforst.“ erfährt, im Anschluß an das Rundschreiben des Reichsanwalters, die Anwendung des Zeugniszwangsverfahrens betreffend, den Staatsanwaltschaften entsprechende Weisungen zugehen lassen.

\* (Großherzogliches Hoftheater.) In der morgen, Donnerstag, abends 6 Uhr, stattfindenden Eröffnung des Weihnachtsmärchens „Prinzessin Herzlieb“ sind beschäftigt die Damen Gramer, Genter, Müller, Big, Bodechel und die Herren Benedikt, Hallego, Henzel, Kempf, Koch, Krones, Mart, Pfeilträger und Schneider. Die Regie hat Herr Scheffner übernommen. — Die Verfasserin des Märchens, Frau Erila Gruppe, Vöhrer von Strahburg i. E., beschäftigt, der morgigen Aufführung persönlich beizuwohnen.

o. c. (Der Verein selbständiger Handelsgärtner Badens) hielt hier seine Herbstversammlung ab. Der Verein wünscht eine Vertretung in der badischen Landwirtschaftskammer. Auch über die Wertzuwachssteuer sprach man sich aus. Der Referent Brehm-Karlruhe empfahl, sich mit den Landtagsabgeordneten in Verbindung zu setzen, um es zu erreichen, daß das Gesetz für die Gärtner abgemildert wird. Die Materie soll auf der im nächsten Jahre stattfindenden Ausschußsitzung der Süddeutschen Vereinigung eingehend behandelt werden. Die nächste Versammlung findet in Porzheim statt.

H. (Arbeiterbildungsverein.) Die musikalische Aufführung, die Herr Direktor Theodor Gerlach gestern veranstaltete, hatte sich außerordentlichen Interesses zu erfreuen, eine große Hörschaft (etwa 400 Personen) füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Herr Direktor Gerlach hatte ein hochinteressantes Programm zusammengestellt und aus seinen Schülerinnen und Schülern Interpreten gewählt, die die Schönheit der Werke ganz auszusprechen verstanden. Zum Schluß sprach unter der Zustimmung der Hörschaft der Vorsitzende Herr Direktor Gerlach und den Ausübenden den herzlichsten Dank aus.

L. (Karlsruher Varietés.) Im Kolosseum bringt das Programm der zweiten Dezemberhälfte in der Original-Operbayerischen Sänger- und Schupplattler-Gesellschaft aus Garmisch-Partenkirchen, sowie in dem polnischen Bauernfest des Gesangs- und Tanzdivertissements „les fleurs polonaises“, je aus etwa zehn Personen bestehend, sehr flotte National-Sänger- und Tänzerensembles, die beide in ihrer Eigenart, die Polen namentlich in feurigem, totem Tanz, die Bayern besonders in ihrem gemüthlichen, schönen Gesang, außerordentliches leisten und vielen Beifall finden. Arjene und Arealia führen sechs ausgezeichnete dreifache Forterriers vor, die Tangzeitministerin Minnie Fred produziert sich mit Gesäht auf dem Drahtseil. Ein großartig ausgeführter Salto mortale auf dem Seil bildet den Hauptpunkt dieser sehr sehenswerten Nummer. Die Sourette Paula Wader, der humoristisch, atrotatische Mädchenart der 3 Spoons und interessante kinematographische Bilder (darunter Elefantenzucht und „Dressur in Indien“) ergänzen die Vorstellungen zu einem unterhaltenden Abend. — Das Apollontheater bleibt wegen Renovierung bis Samstag den 21. Dezember geschlossen.

A. (Aus dem Polizeibericht.) Wegen mehrfacher Haftgeldbetrügereien wurde eine 26 Jahre alte, stellenlose, aus New-York gebürtige Dienstmagd ermittelt und angezeigt. — Zwei Brüder, 12 und 14 Jahre alt, Knackhüter, saßen in zwei hiesigen Gefängnissen Akkumulatoren, Stühlschrauben und Draht im Gesamtwerte von 70 M. — In der Nacht zum 15. d. M. gerieten in Veitertheim einige Arbeiter miteinander in Streit, wobei ein Schlosser einem Schreiner einen Stich in den Rücken versetzte und ihn dadurch so schwer verletzte, daß er in einem Krankenhaus untergebracht werden mußte. — Am 13. d. M. stahl ein Unbekannter in der Techn. Hochschule einen dunstelgrauen Winterüberzieher mit Samttragen im Werte von 75 M.

X. Baden, 17. Dez. Wie jetzt bekannt wird, hat der hiesige Stadtrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Herrn Hofkapitler Siegfried Heingel in Karlsruhe die Direktion unseres Sommertheaters zu übertragen. Dieser Beschluß wird hier allgemein freudig begrüßt, denn Herr Heingel erfreut sich hier allerseitig großer Beliebtheit und wird als Künstler hochgeschätzt. Jedemfalls ist sein ganzes bisheriges Wirken eine Bürgschaft dafür, daß wir in der nächsten Sommerperiode ein gutes Operetten-Repertoire und ebenso gute Aufführungen zu erwarten haben.

v. Vom Badenisee, 17. Dez. Die vom Orfan beschädigte Reichsballonhalle wurde gestern von einem Vertreter des württembergischen Ministeriums des Innern untersucht. Der Schaden ist geringer, als vermutet wurde. Die Reparatur wird sofort begonnen, da der See ruhiger geworden ist.

\* (Kleine Nachrichten aus Baden.) Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern in der Aktiengesellschaft für Seilindustrie in Neckarau. Der ledige Fabrikarbeiter Valentin Rauch, wohnhaft in Rheinauhausen, wurde von der Transmission erfasst, herumgeschleudert und blieb bewußtlos liegen. Der Unglücksfall wurde in das allgemeine Krankenhaus nach Mannheim verbracht, wo er nach dreistündigem Aufenthalt um 8 Uhr verstarb. — In Greifern am Rhein (N. Böh) ist das Inspektionsdampfschiff der elsässischen Rheineckung plötzlich gesunken. Der Feiger verlor dabei sein Leben. — In Staufen mußte wegen starken Auftretens der Mäsern die Kleinkinderschule geschlossen werden. — In einer Wirtshaus zu Sengen wurde der 50 Jahre alte Karl Ebner aus Unterlaudenringen, der von der Staatsanwaltschaft Waldshut wegen eines in Elengen verübten größeren Uebendiebstahls verhaftet wurde, verhaf-

tet. Auch soll Ebner in Zug (Schweiz) einen Landjäger, der ihn verhaften wollte, erschossen haben. Ebner, der erst kürzlich eine sechsjährige Zuchthausstrafe abgesessen hat, scheint noch weitere Einbrüche auf dem Gewissen zu haben. Er trug bei seiner Verhaftung einen geladenen Revolver bei sich.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

**Darmstadt, 18. Dez.** Die Zweite Kammer beendigte heute die zweite Lesung des Jagdgesetzes und nahm mit Ausnahme des Artikels 18, welcher abgelehnt wurde, alle Artikel meistens nach den Beschlüssen des Ausschusses an. — Das Regierungsblatt veröffentlicht heute das Gesetz über die Einführung der Wertzuwachssteuer in Hessen, welche mit dem 1. Januar n. J. in Kraft tritt.

**Stuttgart, 18. Dez.** Wie der „Schwab. Merkur“ meldet, hat die württembergische Justizverwaltung im Anschluß an das Rundschreiben des Reichsfinanzministers entsprechende Weisungen an die Staatsanwaltschaften bezüglich des Zeugniszwangsverfahrens ergehen lassen.

**Stuttgart, 18. Dez.** Die Landtagserversammlung im Oberamt Gerabronn für den 17. Januar 1908 festgesetzt.

**Bern, 18. Dez.** Der Nationalrat genehmigte das internationale Übereinkommen über das Verbot der industriellen Nacharbeit von Frauen und über das Verbot der Verwendung von weisem (gelbem) Phosphor in der Zündholzindustrie einstimmig.

**Paris, 17. Dez.** Der Kriegsminister brachte in der heutigen Kammerlesung einen Gesetzentwurf betreffend die Bildung der Cadres und der Ersatzbestände der aktiven und der Landwehrarmee ein.

**Paris, 18. Dez.** Die nach Tunis und Algerien entsandte Kommission des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Innern, welche die Frage der Verwendung der Eingeborenen für den Militärdienst prüfen soll, hat dem Vernehmen nach die Ueberzeugung geäußert, daß es unmöglich sei, mit einem Schlage eine Aushebung von 10 000 Mann vorzunehmen. Dagegen befürwortete die Kommission ein Reservierungssystem, nach welchem im Wege der Auslosung je nach Bedürfnis 10 bis 15 000 Eingeborene im Alter von 18 bis 20 Jahren ausgehoben werden können. Ueberdies soll es den reichen Eingeborenen gestattet werden, Ersatzmänner zu stellen. Man glaubt, daß man mit diesem System regelmäßig 6 bis 8000 Eingeborene unter die Fahnen einberufen könne. Die Kommission war ursprünglich auch beauftragt, ihre Enquete auf die Kahlenbevölkerung auszudehnen, doch ist dies wegen der marokkanischen Ereignisse vorläufig unterblieben.

**Madrid, 18. Dez.** Die Kammer genehmigte endgültig das Budget des Finanzministeriums und nahm das Budget des Marineministeriums an.

**Belgrad, 18. Dez.** In der gestrigen Sitzung der Skupschina brachte der Sozialist Kaptschew eine Interpellation darüber ein, daß der Kronprinz einige Arbeiter der Kunstschlerei, wo sich sein Motorboot zur Ausbesserung befindet, beschimpft und mißhandelt habe, weil ihn einige Ausführungen der Leute nicht befriedigt hätten. Redner fragte den Ministerpräsidenten, welche Vergütung die Regierung den Arbeitern geben wolle. Da der Ministerpräsident nicht antwortend war, unterblieb die Beantwortung der Interpellation. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß der Kronprinz kürzlich mehrere seiner Katafen mit einem Hammer bearbeitet habe.

**Konstantinopel, 17. Dez.** Die geistliche Kollation der Mächte freute sich mit einem Memorandum an den Hof, das dem russischen Botschafter Sinowjew als dem Vorgesetzten des diplomatischen Korps übergeben wurde. Dasselbe besagt, daß die Mächte, um einen neuen Beweis ihres guten Willens zu geben, dabei ihre Rechte wahren, sich verpflichten, die Zivillisten und die Finanzdelegierten nach Ablauf ihrer Mandate mit ihren gegenwärtigen Befugnissen in Dienste zu nehmen und gleich den fremden Genzarmerieoffizieren selbst zu bezahlen. Die Mächte, die ihre persönlichen Gefühle und den Wunsch nach Aufrechterhaltung der Einheit mit den befreundeten Mächten bezüglich des Reformwerks bewiesen habe, sei überzeugt, daß ihre Initiative Anerkennung finden werde, und daß die genannten Funktionäre auf diese Weise ihre Aufgaben mit noch größerem Erfolge erfüllen würden.

**Konstantinopel, 18. Dez.** Die Hofe bereitet eine Meldung an die hiesigen Botschafter vor, daß die aufgetauchten Gerüchte, die Türkei habe Sarafow töten lassen, unwahr seien. Die Mitteilung besagt ferner, daß das feierliche Begräbnis und die Teilnahme dreier Minister daran beweise, daß die offiziellen Kreise Sofias das bulgarische Komitee protegierten.

**Washington, 17. Dez.** Schahsektor Cortelhou liegt ernstlich erkrankt an den Folgen der Influenza darnieder. Man befürchtet, daß er seine amtliche Stellung aufgibt.

**Verschiedenes.**

**Berlin, 18. Dez.** Zum Andenken an ihren im vorigen Jahre verstorbenen Gatten hat die Frau vom Rath eine halbe Million Mark gestiftet, mit der Bestimmung, bedürftigen, tuberkulösen Personen kräftigende Nahrung zu gewähren. Die Stiftung wurde heute mit einer Ansprache Seiner Exzellenz von Lehden eröffnet, der die Stiftung als einen neuen Schritt vorwärts zur Bekämpfung der Tuberkulose bezeichnete. Um möglichst zahlreichen Personen die Wohlthaten der Stiftung zuteil werden zu lassen, sollen nicht nur die Jinsen, sondern auch Teile des Kapitals selbst bis zur Höchstsumme von 40 000 Mark jährlich verwendet werden. Ein Kapital von 100 000 Mark soll unverzinst erhalten bleiben.

**Weiba (Sachsen-Weimar), 18. Dez.** Die Lederfabrik Raffae ist am 17. Dezember niedergebrannt. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt.

**Düsseldorf, 18. Dez.** Hier starb im Alter von 65 Jahren geistiger Kunstmalter Fritz Reintke.

**München, 18. Dez.** Der im Hotel „Bayerischer Hof“ für 6 Jahre angefertigte Direktor Singer ist mit Hinterlassung seiner Familie und etwa 100 000 Mark Schulden gestorben.

**Bern, 17. Dez.** Der Nationalrat hat in Uebereinstimmung mit dem Ständerat ein Gesetz angenommen, nach welchem die Bundesebahnen eine schmalspurige Brienz-Seebach (Brienz-Interlaken) als Fortsetzung der Brünigbahn zu bauen haben.

**Daag, 18. Dez.** Hier soll ein Bund zur Steuerung der Spekulationslust errichtet werden, die in Holland alljährlich sehr viele Opfer fordert.

**London, 18. Dez.** Der Phylaxer Lord Kelvin ist gestorben.

**Neuwied, 18. Dez.** Der Stadtrat nahm, lt. „Frlf. Blg.“, eine Verordnung an, welche unter anderem Sonntags die Vorstellungen im Deutschen Theater ermöglichen soll.

**Stand der Badischen Bank am 15. Dezember 1907.**

Aktiva.	
Metalbestand	9 220 311 M. 19 Pf.
Reichsbankenscheine	12 255 „ —
Noten anderer Banken	1 747 510 „ —
Wechselbestand	20 223 423 „ 35
Lombardforderungen	10 716 045 „ —
Effekten	706 081 „ 79
Sonstige Aktiva	2 797 505 „ 83
	45 423 082 M. 16 Pf.
Passiva.	
Grundkapital	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds	2 237 018 „ 06
Umlaufende Noten	21 129 000 „ —
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	11 434 648 „ 18
An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	— „ —
Sonstige Passiva	1 622 415 „ 92
	45 423 082 M. 16 Pf.

Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 183 563 M. 20 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

**Großherzogliches Hoftheater.**

Im Hoftheater in Karlsruhe.  
Donnerstag, 19. Dez. 10. Vorst. außer Ab. Zum erstenmal: „Prinzessin Herzlieb“, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erika Grube-Löcher. Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr.  
Freitag, 20. Dez. Abt. C. 23. Ab. Vorst. „Der Evangelimann“, musikalisches Schauspiel in 2 Akten (der zweite Akt in

2 Bildern) von Biff. Kiengl. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Samstag, 21. Dez. Abt. B. 23. Ab. Vorst. „Auf Riffens-Koga“, Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 22. Dez. Abt. A. 24. Ab. Vorst. „Die Augenstern“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Montag, 23. Dez. 11. Vorst. außer Ab. Prinzessin Herzlieb, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Erika Grube-Löcher. Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 18. Dezember 1907.**

Die Hauptmasse des hohen Druckes hat sich auf Südoberuropa verlegt; von da aus nehmen die Barometerstände bis zu einer im Nordwesten gelegenen Depression ab. Während es im Gebiet des Golfstromes mild ist, herrscht auf dem Festland vorwiegend heiteres Frostwetter. Vorerst ist noch teils heiteres, teils nebligtes Frostwetter zu erwarten.

**Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. Dezember, früh.**

Lugano wolkenlos — 3 Grad; Biarritz wolkenlos 14 Grad; Nizza wolkenlos 5 Grad; Triest wolkenlos 3 Grad; Florenz wolkenlos — 0 Grad; Rom wolkenlos — 0 Grad; Cagliari wolkenlos 8 Grad; Brindisi wolkenlos 11 Grad.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

Dezember	Barom. mm	Therm. in C.	Relat. Feucht. in mm	Windgeschw. in m	Wind	Himmel
17. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	764.1	1.0	4.2	85	Stille	halbbedeckt
18. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	763.0	-3.6	3.0	86	NE	Nebel
18. Mittags. 2 <sup>00</sup> U.	760.4	1.0	3.9	79	NE	l. bewölkt

Höchste Temperatur am 17. Dezember: 4.6, niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -4.9.  
Niederschlagsmenge des 17. Dezember: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. Dezember, früh: Schutterinsel 1.85 m, gefallen 10 cm; Rehl 2.53 m, gefallen 11 cm; Magan 4.15 m, gefallen 19 cm; Mannheim 3.67 m, gefallen 14 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.  
Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bei Kraftlosigkeit müssen dem Körper vor allem reichlich Nährstoffe zugeführt werden.



**Scott's Emulsion**  
Ist dies in hervorragender Weise, weil sie aus reinem, besten Norwegischen Medizinaltran bereitet wird, dem besten Lebertran der Welt.

**Scott's Emulsion**  
Ist leicht verdaulich und regt Appetit und Verdauung an.  
Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im Großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Vorfisch). Scott & Watson, G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalz 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.



**G. Schmidt-Staub**  
Hof-Juwelier • Hof-Uhrmacher  
Karlsruhe  
AUSWAHLENDUNGEN  
nach auswärts stehen gerne zu Diensten

**Durchschnittliche Markt- und Lodenpreise für die Woche vom 8. Dezember bis 14. Dezember 1907. (Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)**

Erhebungsorte	100 Kilogramm					Stroh	Heu	Erhebungsorte	1 Kilogramm																			
	Weizen	Berren	Roggen	Gerste	Hafer				Roggen	gerührl. lüßes	Sorten	Speise-																
Engen*)	20.97	—	19.00	18.67	16.67	5.00	7.00	Konstanz	6.75	4.2	38	32	33	164	160	130	165	180	160	220	180	280	90	18	44	50	90	24
Hilzingen	21.88	—	18.00	19.16	18.09	—	4.60	Stodach	4.50	44	38	30	34	160	160	130	160	160	160	200	180	210	80	16	50	44	60	24
Konstanz*)	24.35	—	19.75	19.75	18.75	6.75	5.25	Ueberlingen	7.00	36	30	32	36	160	152	140	160	140	160	200	200	200	75	18	48	50	80	20
Rudolfszell	22.00	—	19.30	17.65	18.00	6.20	4.50	Donauwörth	4.40	36	32	30	36	160	160	110	180	160	140	220	160	220	80	18	44	39	50	22
Singen	—	—	19.40	—	18.57	6.00	4.80	Billingen	5.00	46	44	27	30	160	160	140	170	160	160	240	160	220	90	20	44	44	60	22
Mehltich	21.87	21.60	—	—	17.89	6.00	3.80	Waldbüh	6.00	44	40	30	33	150	150	130	160	170	150	200	180	210	100	20	40	45	80	20
Wullendorf	22.15	21.57	19.33	18.44	18.07	—	4.25	Breisach	5.40	46	38	30	32	160	150	120	170	180	160	180	230	100	18	50	50	90	21	
Stodach	22.29	22.11	—	—	18.00	4.80	3.80	Ettlingen	5.00	40	36	26	28	160	160	160	150	140	200	200	220	95	15	50	44	80	22	
Ueberlingen	22.27	22.56	19.41	—	18.49	5.60	5.00	Freiburg	5.70	48	40	32	32	160	152	—	160	180	160	220	170	240	80	20	50	50	100	20
Markdorf	—	—	—	—	—	5.20	4.20	Strach	6.00	42	—	33	—	160	150	130	160	160	160	200	150	240	120	32	44	40	60	20
Willingen	22.32	22.73	—	—	18.00	—	5.60	Müllheim	6.00	44	38	30	34	160	160	—	178	173	160	220	180	240	120	20	40	40	56	20
Homborf	—	—	—	—	—	—	5.00	Rehl	7.00	40	40	27	32	168	160	160	180	180	160	240	200	240	140	20	44	40	90	20
Kenzingen	22.00	—	19.00	19.00	—	—	6.00	Lahr	7.00	40	36	28	33	168	160	152	160	170	150	220	160	260	95	20	40	40	80	20
Freiburg	24.75	—	19.75	19.25	20.00	6.50	4.50	Offenburg	6.00	44	38	30	—	172	160	152	160	160	160	240	180	230	115	20	30	40	60	20
Staufen	23.00	—	19.00	19.00	19.50	6.00	5.60	Baden	6.00	52	40	30	36	185	175	130	170	175	170	230	200	260	120	20	40	40	80	22
Rantern	23.00	—	20.00	20.00	19.50	6.00	5.40	Kastatt	5.80	42	36	31	35	150	150	120	150	170	140	190	180	240	140	20	45	40	85	20
Müllheim	23.00	—	19.00	19.25	20.00	6.40	5.60	Bruchsal	5.00	40	34	34	37	162	164	—	164	180	164	200	180	280	110	20	44	44	60	22
Rehl*)	22.40	19.75	18.83	18.03	19.83	6.15	5.75	Durlach	6.00	40	32	30	42	168	160	120	160	180	160	220	200	260	110	20	44	42	72	20
Lahr	—	—	—	—	—	6.00	5.60	Ettlingen	6.00	36	32	28	36	160	152	—	160	160	160	210	200	260	115	20	40	40	80	20
Offenburg	22.50	—	19.75	—	—	6.00	5.60	Karlsruhe	5.60	46	38	32	44	172	164	124	166	160	152	240	180	240	70	20	40	38	76	20
Wolfsach	25.00	—	22.00	21.00	20.00	6.50	4.80	Forstheim	6.60	42	38	27	30	168	160	—	160	128	160	240	160	270	80	20	44	42	80	21
Kastatt	22.50	—	19.50	18.00	18.60	—	—	Rannheim	9.00	48	40	28	32	180	160	140	180	180	150	200	160	260	80	22	48	40	80	20
Bruchsal*)	22.75	22.25	20.75	20.75	19.75	6.10	4.10	Schwetzingen	6.00	40	30	27	27	160	160	130	172	180	152	180	230	80	20	44	36	70	20	
Durlach*)	22.50	21.75	20.60	20.50	20.00	6.00	4.00	Heidelberg	6.00	44	40	30	33	168	160	132	168	180	152	190	180	260	75	22	40	40	70	20
Karlsruhe*)	23.83	23.83	21.15	20.93	20.26	6.00	—	Wosbach	6.00	42	38	27	30	—	160	—	160	—	152	220	200	240	90	18	44	50	80	22
Mannheim*)	24.25	22.50	20.75	20.75</																								

**Bürgerliche Rechtsfreite.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
O.91.21. Pforzheim. Die Firma **Pforzheimer Doublefabrik Karl Winter** in Pforzheim klagt gegen den Buchhalter **Friedrich Reinfrank** aus Eckenfob, zuletzt hier, zurzeit an unbekanntem Ort, wegen rechtswidrigen Verlassens des Dienstverhältnisses, mit dem Antrag auf Zurückweisung des Beklagten zur Bezahlung von 440 Mark Entschädigung und Tragung der Kosten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Kaufmannsgericht Pforzheim auf:

**Donnerstag den 6. Februar 1908, vormittags 9 Uhr,**  
Mathaus, Zimmer Nr. 42.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pforzheim, den 16. Dezember 1907.  
Der Gerichtsschreiber des Kaufmannsgerichts:  
**Anselment.**

**Konkursverfahren.**

O.89. Nr. 11368. Gengenbach. Ueber das Vermögen des Kronenwirts **Kaver Viehler**, jung, in Wierach wurde heute am 17. Dezember 1907, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Wilhelm Harter** in Gengenbach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem Amtsgericht Gengenbach zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

**Freitag den 17. Januar 1908, vormittags 9 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1908 Anzeige zu machen.

Gengenbach: Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts  
**Persperger, Sekretär.**

**Konkursverfahren.**

O.90. Nr. 8840. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers **Gustav Pfeiffer** in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung aufgehoben.

Mannheim, den 14. Dez. 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
**Staf.**

**Konkursöffnung.**

O.81. Nr. 10101. St. Blasien. Ueber das Vermögen des Gastwirts

**Eugen Lehner**, zum Adler in Mengenschwand-Vorderdorf, wurde heute am 16. Dezember 1907, vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Kaufmann **Gustav Grumbach** in St. Blasien, der aus Warenkauf Gläubiger des Gemeinschuldners ist, dahingehenden Antrag gestellt und der letztere seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungs Einstellung eingeräumt hat.

Vergreferendar a. D. **Podels** in St. Blasien wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlusfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:

**Dienstag den 14. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,**  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag den 28. Januar 1908, vormittags 9 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch neh-

men, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1908 Anzeige zu machen.  
St. Blasien, den 16. Dez. 1907.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
**Wallefer.**

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**

**Namensänderung betr.**  
Der **Wirt** und **Rehger Andreas Guggolz-Seeburger**, geboren am 14. Dezember 1865 in Sulzfeld, wohnhaft daselbst, hat um die Ermächtigung nachgesucht, seinen Familiennamen in „Guggolz“ zu ändern.

Einmalige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen.

St. Blasien, den 11. Dez. 1907.

**Groß. Ministerium**  
der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.  
In Vertretung:  
H ü b s h.

**Weihnachts-  
Ergreifungsverkehr.**

Auf Grund des § 40 der Zufuhr-Bestimmungen 1 (3) der Eisenbahn-Betriebsordnung werden in der Zeit vom **18. bis 24. Dezember 1907** folgende Güter von der Ergreifungsverordnung ausgeschlossen:

Zug 32	Würzburg-Heidelberg
" 33	Heidelberg-Würzburg
" 333	Heidelberg-Würzburg
" 335	Heidelberg-Würzburg
" 338	Würzburg-Heidelberg
" 379	Mannheim-Baden
" 386	Würzburg-Heidelberg
" 739	Freiburg-Mannheim
" 742	Offenburg-Basel
" 764	Mannheim-Basel

Zug 765	Basel-Mannheim
" 851/890	Mannheim-Karlsruhe
" 908	Heidelberg-Karlsruhe
" 857/910	Mannheim-Freiburg
" 861/920	Mannheim-Freiburg
" 930	Heidelberg-Offenburg
" 940	Heidelberg-Freiburg
" 961	Freiburg-Karlsruhe
" 971/866	Basel-Mannheim
" 975	Basel-Heidelberg
" 991	Basel-Heidelberg
" 997	Basel-Offenburg
" 1220	Mühlacker-Karlsruhe
" 1221	Karlsruhe-Mühlacker
" 1224	Mühlacker-Karlsruhe
" 1225	Karlsruhe-Mühlacker
" 1229	Mühlacker-Karlsruhe
" 1236	Mühlacker-Karlsruhe
" 1238	Karlsruhe-Mühlacker
" 1239	Karlsruhe-Mühlacker
" 1240	Mühlacker-Karlsruhe
" 1410	Appenweiler-Singen
" 1419	Singen-Offenburg
" 1425	Singen-Offenburg
" 1428	Offenburg-Singen
" 1437	Singen-Offenburg
" 1626	Basel-Konstanz
" 1627	Konstanz-Basel
" 1643	Konstanz-Basel
" 1655	Konstanz-Basel

Während dieser Zeit werden die Ergreifungsverordnungen nach badischen Stationen vorzugsweise mit besonders gelegenen Weihnachts-Ergreifungs- und Güterzügen besördert. Die Verkehrszeiten dieser Züge sind aus dem auf den betreffenden Stationen angebrachten Schalterausgang zu ersehen.  
Karlsruhe, den 17. Dezember 1907.  
Groß. Generaldirektion  
der badischen Staatseisenbahnen.

**Zentral-Güterrechts-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Baden.** O.43. Zum Güterrechtsregister Band II Seite 135 wurde eingetragen: **Reich, Edmund, Steinhauer** in Haueneberstein, und **Wilhelmine geb. Kaniger**, Vertrag vom 6. Dezember 1907: Gütergemeinschaft.  
Baden, den 9. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Bonnndorf.** R.940. In das Güterrechtsregister heute eingetragen:  
**Red, Ernst, Gastwirt**, Bonnndorf, und **Maria geb. Kaiser**, Vertrag vom 2. Dezember 1907: Gütertrennung, gemäß §§ 1427 ff. B.G.B.  
Bonnndorf, den 7. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** R.994. Güterrechtsregister Band II Seite 114: **Krieger, Jakob, Schlossermeister** in Untergrömbach, und **Elisabetha geb. Zippeler**, Vertrag vom 4. Dezember 1907: Aufhebung des bisherigen Güterrechts. Errungenschaftsgemeinschaft.  
Bruchsal, den 12. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** O.51. Güterrechtsregister Band II Seite 115: **Wesger, Johann Daniel, Weißgerbermeister** in Heilsheim, und **Maria geb. Hiller**, Vertrag vom 6. Dezember 1907: Aufhebung des bisherigen Güterrechts. Errungenschaftsgemeinschaft.  
Bruchsal, den 14. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bruchsal.** O.58. Güterrechtsregister Band II S. 88, ff. Nr. 2: **Pfefferte, Ludwig, Kaufmann** in Bruchsal, und **Amalie geb. Maier**, Vertrag vom 10. Dezember 1907: Aufhebung des bisherigen Güterrechts. Gütertrennung.  
Bruchsal, den 16. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bühl.** R.941. In das diesseitige Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen: Seite 317: **Friedmann, Josef, Landwirt**, und **Maria geb. Hud** in Weitenung, Durch Vertrag vom 2. Dezember 1907 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Seite 318: **Sesle, August, Landwirt**, und **Maria Anna geb. Kopf** in Neuweier, Durch Vertrag vom 25. November 1907 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Seite 319: **Kuber, Karl, Landwirt**, und **Selena geb. Kiebel**, in Bühlertal, Durch Vertrag vom 2. Dezember 1907 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Seite 320: **Wesger, August, Landwirt**, und **Elise geb. Hörth** in Altschweier, Durch Vertrag vom 2. Dezember 1907 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Bühl, den 12. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht II.

**Bühl.** R.970. In das diesseitige Güterrechtsregister Band II Seite 320 wurde eingetragen: **Jäger, Leo, Landwirt**, und **Elise geb. Hörth** in Altschweier, Durch Vertrag vom 2. Dezember 1907 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Bühl, den 12. Dezember 1907. Großh. Amtsgericht II.

**Durlach.** R.995. Güterrechtsregister Band II Seite 10. **Paul, August, Orgelbauer** in Durlach, und **Karoline geb. Krager**, Vertrag vom 28. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. 2. **Wam, Heinrich, Schleifer** in Durlach, und **Karoline geb. Sutter**, Vertrag vom 6. Dezember 1907: Gütertrennung des B.G.B.  
Durlach, den 10. Dezember 1907.

**Durlach.** R.995. Güterrechtsregister Band II Seite 10. **Paul, August, Orgelbauer** in Durlach, und **Karoline geb. Krager**, Vertrag vom 28. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. 2. **Wam, Heinrich, Schleifer** in Durlach, und **Karoline geb. Sutter**, Vertrag vom 6. Dezember 1907: Gütertrennung des B.G.B.  
Durlach, den 10. Dezember 1907.

**Durlach.** R.995. Güterrechtsregister Band II Seite 10. **Paul, August, Orgelbauer** in Durlach, und **Karoline geb. Krager**, Vertrag vom 28. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. 2. **Wam, Heinrich, Schleifer** in Durlach, und **Karoline geb. Sutter**, Vertrag vom 6. Dezember 1907: Gütertrennung des B.G.B.  
Durlach, den 10. Dezember 1907.

**Eberbach.** O.44. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: **Paas, Heinrich, Landwirt** in Schollbrunn, und **Louise geb. Jürg**, Vertrag vom 11. Dezember 1907: Allgemeine Gütergemeinschaft.  
Eberbach, den 12. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Eugen.** R.996. Güterrechtsregister Band I Seite 318: **Sinerwadel, Gustav, Zimmermann** in Emmingen ab Egg, und dessen Ehefrau **Kreszentia geborene Schwab** daselbst. Mit Vertrag vom 9. Dezember 1907 ist unter Aufhebung des bisher bestandenen Güterhandes der Errungenschaftsgemeinschaft Gütertrennung gemäß § 1427 ff. B.G.B. vereinbart.  
Eugen, den 13. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettenheim.** O.54. In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:  
1. Seite 240: **Schillinger, Jakob, Landwirt** zu Kippenheim, und **Maria Magdalena geb. Adernann**, Vertrag vom 20. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.  
2. Seite 241: **Vint, Andreas, Zimmermann** zu Ault, und **Sofie geb. Moog**, Vertrag vom 13. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B.  
Ettenheim, den 14. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** O.55. In das Güterrechtsregister Bd. III wurde eingetragen:  
O.3. 392: **Foser, Leopold, Säger** in Lehen, und **Hazintka geb. Waizer**, Vertrag vom 4. Dezember 1907: Gütertrennung.  
O.3. 393: **Baumgärtner, Jakob, Friseur** in Jähringen, und **Berla geb. Meier**, Vertrag vom 9. Dezember 1907: Gütertrennung.  
Freiburg, den 13. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** R.971. Güterrechtsregister Band III Seite 474: **Lay, Friedrich, Architekt** in Heidelberg, und **Mara geb. Krenkler**, Vertrag vom 7. Dezember 1906. Gütertrennung.  
Heidelberg, den 11. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** O.56. Güterrechtsregister Band III S. 475: **Moser, Oskar, Gastwirt** in St. Algen, und **Lina geborene Hifenpreis**, Vertrag vom 13. September 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.  
O.3. 476: **Forster, Wilhelm, Gipsermeister** in Heidelberg, und **Anna Maria geb. Oberlies**, Vertrag vom 10. Dezember 1907. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der Frau ist das in § 2 des Vertrags beschriebene Vermögen, sowie jeder Erwerb, den sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder einen sonstigen unentgeltlichen Titel macht.  
Heidelberg, den 14. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** R.949. In das Güterrechtsregister Bd. VI ist eingetragen:  
Seite 15: **Werne, Otto, Finanzbuchhalter**, Karlsruhe, und **Selene geb. Weiber**, Vertrag vom 26. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.

**Karlsruhe.** R.949. In das Güterrechtsregister Bd. VI ist eingetragen:  
Seite 15: **Werne, Otto, Finanzbuchhalter**, Karlsruhe, und **Selene geb. Weiber**, Vertrag vom 26. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.

**Karlsruhe.** R.949. In das Güterrechtsregister Bd. VI ist eingetragen:  
Seite 15: **Werne, Otto, Finanzbuchhalter**, Karlsruhe, und **Selene geb. Weiber**, Vertrag vom 26. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.

**Karlsruhe.** R.949. In das Güterrechtsregister Bd. VI ist eingetragen:  
Seite 15: **Werne, Otto, Finanzbuchhalter**, Karlsruhe, und **Selene geb. Weiber**, Vertrag vom 26. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft.

Seite 16: **Senn, Siegfried, Expedient**, Karlsruhe, und **Friederike geb. Geiger**, Vertrag vom 20. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft.  
Die im Vertrag bezeichneten Vermögensstücke sind als Vorbehaltsgut der Frau erklärt.  
Seite 17: **Seib, Peter, Wilhelm, Bäcker**, Karlsruhe, und **Anna geb. Stah**, Vertrag vom 29. November 1907. Gütertrennung.  
Seite 18: **Buchleithner, Karl, Jakob, Stüber** und **Wirt, Teufschneut**, und **Karoline Luise geb. Baumann**, Vertrag vom 14. November 1907: Errungenschaftsgemeinschaft.  
Seite 19: **Widel, Ferdinand, Schneider**, Karlsruhe, und **Anna geb. Vogl**, Vertrag vom 25. November 1907: Gütertrennung.  
Seite 20: **Schab, Robert, Kaufmann**, Karlsruhe, und **Kauline geb. Autenrich**, Vertrag vom 28. Januar 1901 und Nachtrag vom 21. März 1901: Gütertrennung.  
Seite 21: **Schnurr, Severin, Berufsführer**, Karlsruhe, und **Elisabeth geborene Kleinienst**, Vertrag vom 30. Oktober 1907: Gütertrennung.  
Seite 22: **Zeumer, Hermann, Paul, Ernst, Kaufmann** und **Märkchenmeister, Karlsruhe**, und **Luise geborene Kleiber**, Vertrag vom 4. Dezember 1907: Errungenschaftsgemeinschaft.  
Seite 23: **Eber, Gustav, Adolf, Architekt**, Karlsruhe-Mühlburg, und **Katharina geb. Holstein**, Vertrag vom 5. Dezember 1907: Gütertrennung.  
Seite 24: **Grunewald, Arthur, Kaufmann**, Karlsruhe, und **Karoline geb. Dreifcher**, Vertrag vom 29. November 1907: Gütertrennung.  
Seite 25: **Koller, Richard, Generalagent**, Karlsruhe, und **Julie geb. Stachle**, Durch Vertrag vom 26. November 1907 wurde an Stelle der bisherigen Fahrgemeinschaft der gesellschaftliche Güterhand des B.G.B. vereinbart und das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau als deren Vorbehaltsgut erklärt.  
Karlsruhe, den 10. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht III.

**Mannheim.** O.42. Zum Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen:  
1. Seite 315: **Mulen, Karl, Philipp, Tapezier** in Mannheim, und **Maria Magdalena geb. Weder**, Durch Vertrag vom 28. September 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
2. Seite 316: **Pürz, Ludwig, Rehger** in Mannheim, und **Elisa geborene Finckel**, Durch Vertrag vom 18. Oktober 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
3. Seite 317: **Appel, Johannes, Friseur** in Mannheim, und **Elzire Marta geb. Labuske**, Durch Vertrag vom 5. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
4. Seite 318: **Kiesel, Eugen, Kaufmann** in Mannheim, und **Wilhelmine geb. Mohr**, Durch Vertrag vom 22. November 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen.  
5. Seite 319: **Petri, Wendelin, Buchbinder** in Mannheim, und **Sofie geb. Kautels**, Durch Vertrag vom 25. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
6. Seite 320: **Hohnberg, Fritz, Hotelier** in Mannheim, und **Emma geb. Herdt**, Durch Vertrag vom 29. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
7. Seite 321: **Maier, Anton, Chauffeur** in Mannheim, und **Friederike geborene Weippert**, Durch Vertrag vom 30. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
8. Seite 322: **Effig, Josef, Former** in Mannheim, und **Maria Susanna Elisabetha geb. Silberzahn**, Durch Vertrag vom 3. April 1908 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das in diesem Verträge, sowie das in dem Nachtrage hierzu vom 23. November 1907 näher bezeichnete Vermögen.  
Mannheim, den 7. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Messkirch.** R.977. Güterrechtsregister Band I Seite 60: **Mattias Niedmüller, Kaufmann** in Buchheim, und **Kauline geborene Trubach**, Vertrag vom 2. Dezember 1907. Vollständige Gütertrennung, unter Aufhebung der Errungenschaftsgemeinschaft.  
Messkirch, den 10. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

rechts, Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B.  
Seite 208: **Heinrich Rudolf, Zigarrenmacher**, und dessen Ehefrau **Maria Katharina geb. Jäger**, in Jochenheim, Ehevertrag vom 25. November 1907. Aufhebung des seitberigen Güterrechts. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B.  
Lahr, den 11. Dezember 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** O.42. Zum Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen:  
1. Seite 315: **Mulen, Karl, Philipp, Tapezier** in Mannheim, und **Maria Magdalena geb. Weder**, Durch Vertrag vom 28. September 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
2. Seite 316: **Pürz, Ludwig, Rehger** in Mannheim, und **Elisa geborene Finckel**, Durch Vertrag vom 18. Oktober 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
3. Seite 317: **Appel, Johannes, Friseur** in Mannheim, und **Elzire Marta geb. Labuske**, Durch Vertrag vom 5. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
4. Seite 318: **Kiesel, Eugen, Kaufmann** in Mannheim, und **Wilhelmine geb. Mohr**, Durch Vertrag vom 22. November 1907 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen.  
5. Seite 319: **Petri, Wendelin, Buchbinder** in Mannheim, und **Sofie geb. Kautels**, Durch Vertrag vom 25. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
6. Seite 320: **Hohnberg, Fritz, Hotelier** in Mannheim, und **Emma geb. Herdt**, Durch Vertrag vom 29. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
7. Seite 321: **Maier, Anton, Chauffeur** in Mannheim, und **Friederike geborene Weippert**, Durch Vertrag vom 30. November 1907 ist Gütertrennung vereinbart.  
8. Seite 322: **Effig, Josef, Former** in Mannheim, und **Maria Susanna Elisabetha geb. Silberzahn**, Durch Vertrag vom 3. April 1908 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das in diesem Verträge, sowie das in dem Nachtrage hierzu vom 23. November 1907 näher bezeichnete Vermögen.  
Mannheim, den 7. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht I.

**Messkirch.** R.977. Güterrechtsregister Band I Seite 60: **Mattias Niedmüller, Kaufmann** in Buchheim, und **Kauline geborene Trubach**, Vertrag vom 2. Dezember 1907. Vollständige Gütertrennung, unter Aufhebung der Errungenschaftsgemeinschaft.  
Messkirch, den 10. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** R.978. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 76: **Bens, Karl, Eisenbahn-**

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** O.72. In das Güterrechtsregister Band II wurde heute eingetragen:  
Seite 78: **Wah, August, jung, Landwirt** in Windschlag, und **Theresia geborene Jmmenich**, Vertrag vom 23. November 1907. Errungenschaftsgemeinschaft d. B.G.B. Offenburg, den 13. Dez. 1907.  
Großh. Amtsgericht.